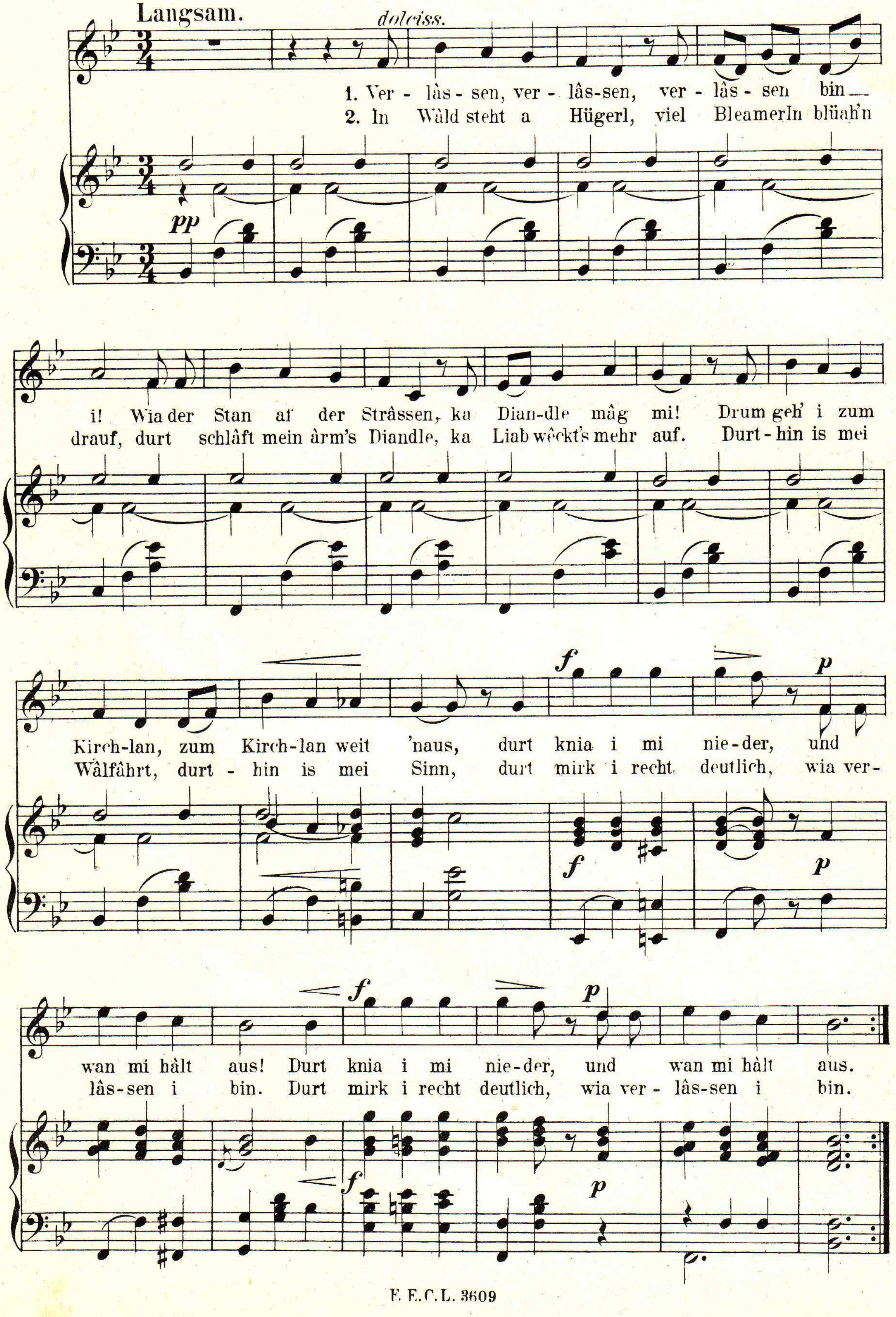Verlâssen bin i.

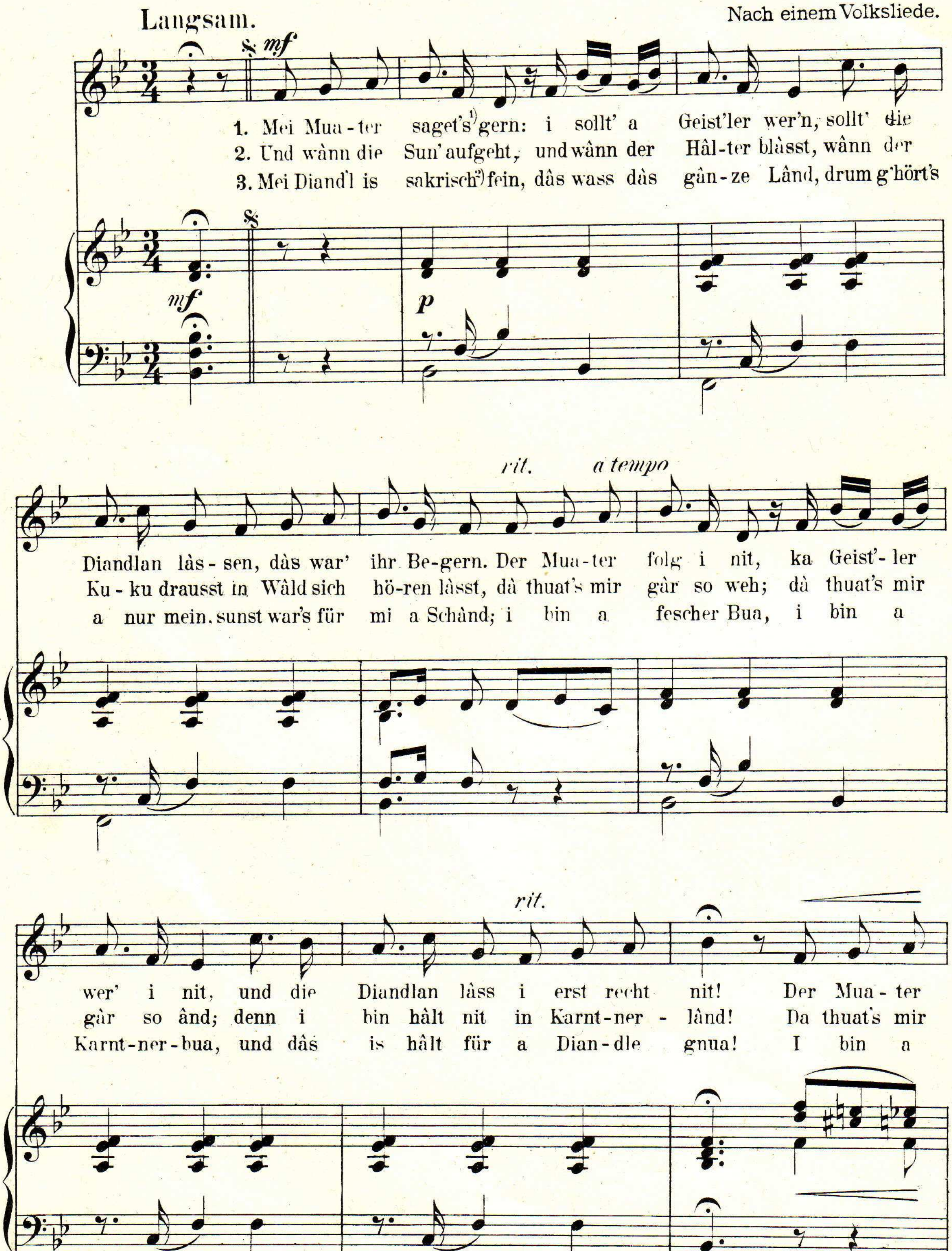
(Op. 4. Nº 1.)
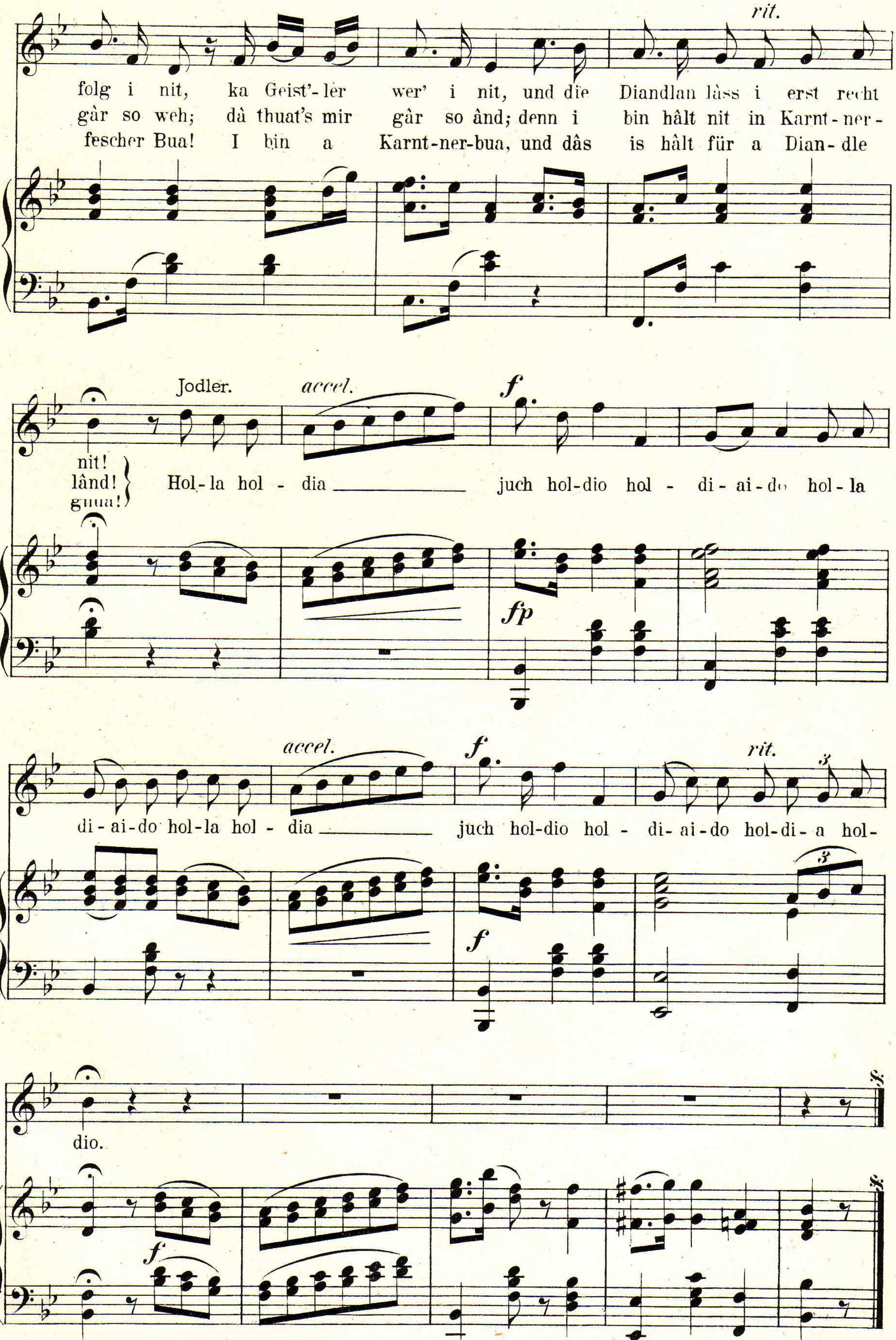


Der Karntner Bua.

(Op. 4. № 2.)

Nach einem Volksliede.

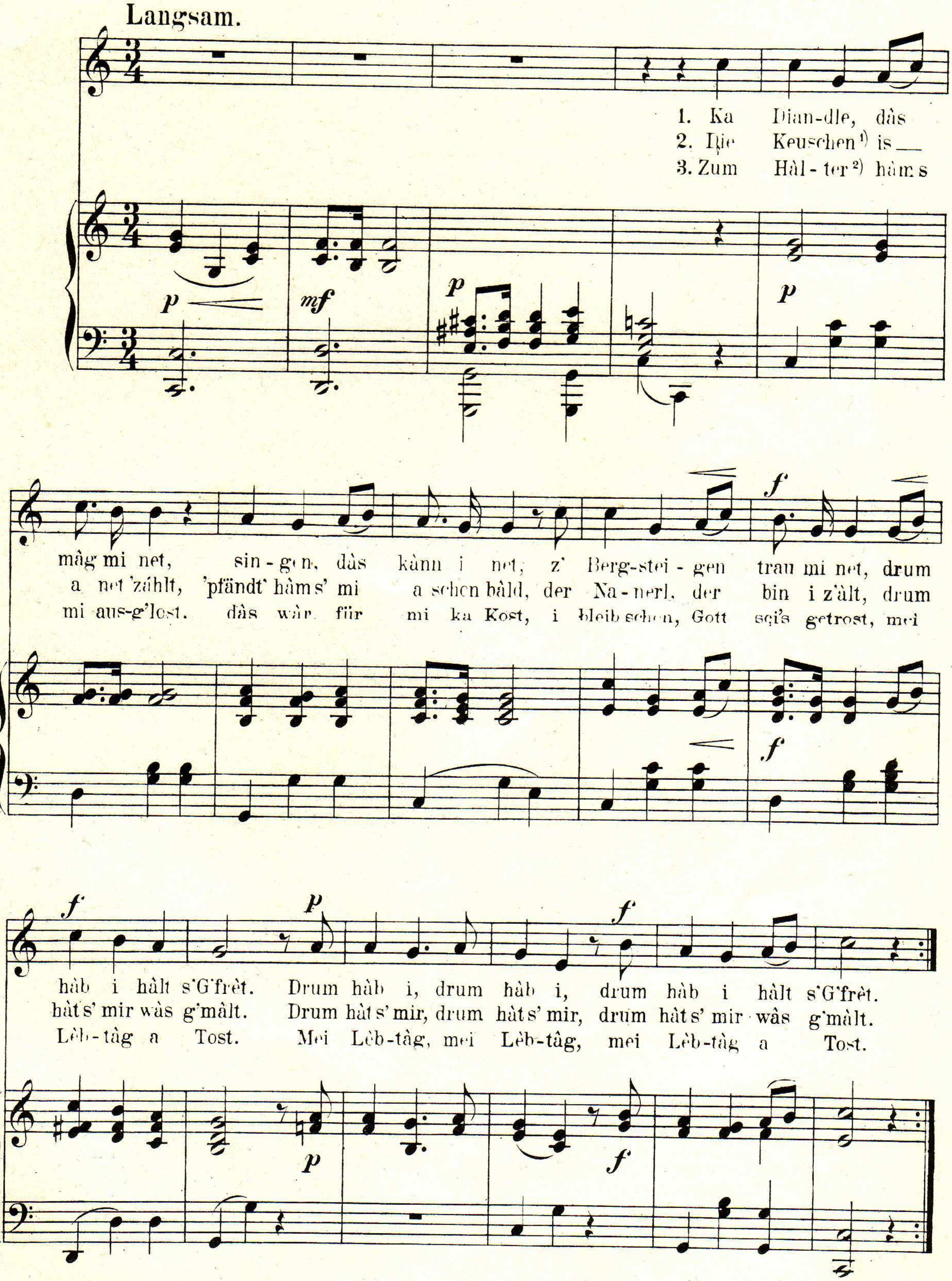


[1]) auch seagets: würde es gern sehen. [2]) scherzhafte, superlative Bezeichnung.


rit.
folg i nit, ka Geist'-ler wer' i nit, und die Diandlan låss i erst recht
går so weh; då thuat's mir går so ånd; denn i bin hålt nit in Karnt-ner-
fescher Bua! I bin a Karnt-ner-bua, und dås is hålt für a Dian-dle
Jodler.
accel.
f
nit! lånd! gnua!
Hol-la hol - dia juch hol-dio hol - di-ai-do hol-la
fp
accel.
f
rit.
di-ai-do hol-la hol - dia juch hol-dio hol - di-ai-do hol-di-a hol-
f
dio.
f

Der Tost.*)

(Op. 4. № 3.)



*) „Tost“ ist ein Kärntner Ausdruck für einen geistlosen, völlig unpraktischen Menschen.
1) Häuschen; kleines Bauernhaus. 2) Hirte.